

Albert Schönberger

Geboren 1949 in Augsburg.

Studium an der Kirchenmusikschule in Regensburg (B-Examen und Baccalaureat in Orgel) und an der Staatlichen Hochschule für Musik in München. Abschluß als Diplom-Kirchenmusiker.

1981-1985 Dompfarrorganist in Mainz und Dozent am Bischöflichen Institut für Kirchenmusik.

seit 1983 Lehrauftrag für künstlerisches Orgelspiel an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz,

seit 1987 auch Lehrauftrag für Orgelimprovisation.

1985 Ernennung zum Domorganisten in Mainz durch Bischof Prof. Karl Lehmann.

Rege Konzerttätigkeit, Schallplatten-, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen.

Musikalische Reihenfolge

Georg Andreas Sorge (1703-1778)	Trio in C
Joannes de Gruyters (um 1746)	C a r i l l o n (Glockenspiel)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Epistel-Sonate für Orgel, KV 336
P. Gelasius Hiebler (1716-1780)	Schlagstück (für eine Uhr) in C
Johann Gottfried Walther (1684-1748)	"Mein schönste Zier und Kleinod bist" Choralvorspiel Concerto del Sigr. Tomaso Albinoni appriato all' Organo Allegro - Adagio - Allegro
Charles Gounod (1818-1893)	"Ave verum" (Bearbeitung: Eberhard Kraus)
Louis Vierne (1870-1937)	"Lied" für Orgel
Nicolas Jaques Lemmens (1823-1888)	Fanfare für Orgel
Albert Schönberger (1949)	Freie Improvisation über ein gegebenes Kirchenlied

Zur Kostendeckung wird am Kirchengang
um eine Spende gebeten.